

TOOL NR. 17

Bewegung der Erinnerung

Tools zur Demokratieentwicklung
#Demokratieverständnis

aktion
tanz

■■■ sehr anspruchsvoll

🕒 7 Std.

Kurzbeschreibung

Ziel: Eine eigene Reaktion auf Geschichte verkörpern. Gemeinsame Prozesse zur Erinnerungskultur anregen, über Geschichte informieren und Erinnerung verkörpern.

Zielgruppe: Das Alter ist abhängig vom historischen Ort, seinem Thema und den Teilnehmer:innen (Kind bis Senior:in), die sich sprachlich ausdrücken können sollten.

Anwendungsbereich: Tagesworkshops

Materialien: Ein historischer Ort oder notfalls ein entsprechender Ort, der zu dieser Geschichte passt (z.B. ein Museum); Ein:e Zeitzeug:in oder Expert:in zum Thema und entsprechendes, vertiefendes Informations- und Arbeitsmaterial zu dem geschichtlichen Ereignis; Ein Smartphone oder anderes Speichermedium für Audio und Bild; Skizzenbuch bzw. Malblöcke und Stift je Teilnehmer:in (Verpflegung, Getränke).

■□□ leicht

■■□ anspruchsvoll

■■■ sehr anspruchsvoll

Dieses Tool ist **eher leicht** in der Vermittlung und im Verständnis für die Gruppe. Es setzt **keine** Vorerfahrung in der kreativen tänzerischen Bewegung oder politischen Bildung voraus.

Dieses Tool ist **eher schwer** in der Vermittlung und im Verständnis für die Gruppe. Es setzt **bereits** Vorerfahrung in der kreativen tänzerischen Bewegung oder politischen Bildung voraus.

Dieses Tool ist **sehr schwer** in der Vermittlung und im Verständnis für die Gruppe. Es setzt sowohl von den Vermittler:innen als auch von den Teilnehmer:innen bereits **viel Vorerfahrung** in der kreativen tänzerischen Bewegung oder politischen Bildung voraus.

Anleitungsschritte:

1. Die Gruppe erstellt am historischen Ort eine Wörtersammlung:

- Anleitung und Fragen an die Gruppe: *Was nimmst du wahr? Beschreibe den Ort mit Adjektiven.*

2. Die Gruppe wird über die Geschichte des Ortes informiert:

- Zum Beispiel werden Informationen über eine Person, möglichst durch ein:e Zeitzeug:in oder ein:e Expert:in geteilt.
- Oder es werden anderweitig Materialien und Informationen zum Ort geteilt.

3. Die Gruppe beschreibt den Ort nun erneut und fügt Verben hinzu.

4. Allein, zu zweit oder dritt gestalten alle Personen ein Denkmal in Bewegung, das zu diesem Ort passt.

- Dabei werden die gesammelten Wörter und Verben als Grundlage für Bewegungen genutzt.

5. Die Kleingruppen dokumentieren ihre Ergebnisse als Video, Foto oder Zeichnung.

- Alle Ergebnisse werden der Großgruppe und den Zeitzeug:innen oder Expert:innen vorgestellt.

6. Die Großgruppe und Zeitzeug:innen oder Expert:innen geben den Kleingruppen Feedback dazu, was sie gesehen haben.

- Die Kleingruppe sammelt das Feedback.

7. Mithilfe des Feedbacks und der Arbeitsmaterialien sammelt die Kleingruppe noch mehr Informationen zum historischen Ort. Das zuvor gestaltete „Denkmal in Bewegung“ wird ergänzt und zu anderen Orten transportiert.

- Die Kleingruppe macht Fotos, sammelt Antworten von Passant:innen, redet untereinander.
- Dabei soll die Kleingruppe Orte mit und ohne Menschen auswählen.
- Ziel ist die Denkmäler als “lebende Gedenkstätte” mithilfe ihrer geschaffenen Materialien aus dem historischen Ort herauszuholen und an anderen Orten und vor anderen Hintergründen zu zeigen.

8. Die Gruppe trifft sich zu einer gemeinsamen Auswertungsrunde wieder. Dabei können die Kleingruppen neue Ergebnisse der eigenen Gestaltung in Form von Videos, Fotos oder Zeichnungen teilen.

- Ansprache und Fragen an die Gruppe: *Worüber denke ich nach? Was hat mich überrascht? Welche Antworten sind mir wichtig? Wiederhole, was dir wichtig ist.*
- Dies kann entweder einzeln passieren und aufgeschrieben werden oder es wird eine Collage von allen Ideen daraus gemacht.

► **Dieses Hintergrundwissen ist bedingend für eine angemessene Anleitung dieses Praxistools:**

Das Tool beginnt in der Gedenkstätte/ historischer Ort und sollte dann an einen anderen Ort gebracht werden, z.B. in den Park, Marktplatz, Bahnhof, Schulhof.

Es ist zu klären, ob eine Anmeldung für den öffentlichen Platz nötig ist.

Sonstiges:

Frage: Braucht Erinnerungskultur Publikum?
Flüchtige Denkmäler (Bewegungen) sind angesammelte Antworten auf den Ort

Variante 1:

Einigt euch als Gruppe auf eine Bewegung, die für eine Erinnerung an diesem Ort passt und gezeigt werden könnte zu bestimmten Anlässen.

Variante 2:

Gestaltet aus allen gezeigten "bewegten Denkmälern" ein gemeinsames.

Hinweis:

Dieses Tool beschreibt eine grobe Skizze der Übungen. Sie sind weiter auszuarbeiten, um den zeitlichen Rahmen zu füllen und sich gegenseitig zu bedingen.